

Anzeigen:
Die 1. Hälfte (Sonntag) über den Raum 10 Bl. für aus-
wärtige 15 Bl. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Hilfsanträge 40 Bl. für auswärts 1 Bl. Beilagenblätter
per Taxen 10 Bl. 4.
Fernsprech-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 30 Bl. Beilagen 10 Bl. durch die Post bezogen
vierteljährlich 87. 1.75 außer Beilagen.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gezielten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, ordnungsgemäß einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 33. Samstag, den 8. Februar 1908. 23. Jahrgang.

Kein einziger Bürgerlicher!

Wer ist unter den deutschen Männern wür-
dig, einen deutschen Botschafter oder Gesandten-Posten
im Ausland zu bekleiden?
Nur der Adel!
Nur ein Mann, der ein „von“ vor dem Namen trägt!
Dass die Leistungsfähigkeit unserer Diplomaten viel-
fach zu wünschen übrig lässt, sobald nicht bloß repräsentative
oder bloß bürokratische Fähigkeiten erforderlich sind,
zeigt sich während der letzten Jahre in mehreren interna-
tionalen Handlungen. Es wurde deshalb immer dringen-
der die Forderung laut, mit der bisherigen verkommenen
Tradition, wonach einzig nur der Adel für die diplo-
matische Karriere in Betracht kommt, gründlich zu bre-
chen. Auch an leitender Stelle verhielt man sich scheinbar
nicht der Einsicht, dass die Diplomatie stark der Blutar-
isierung bedürfe, und man erfuhr, dass das gesamte An-
stellungswesen der diplomatischen Beamten einer grund-
legenden Aenderung unterzogen werden solle. Noch
vor kurzem brachte die „Nordd. Allg. Ztg.“ die offiziöse
Mitteilung, dass im auswärtigen Amt Erwägungen statt-
fänden, wie die Bestimmungen über die Aufnahme und
Ernennung der Kandidaten für den diplomatischen Dienst zweck-
mäßig zu reformieren seien. Aber in dieser Mitteilung
befand sich der höchst merkwürdige Satz, „dass es ein ziem-
lich weit verbreiteter Irrtum sei, dass nur Träger adli-
ger Namen als geeignet für die diplomatische Laufbahn
angesehen würden“. Hierzu führt das „Hamburger
Freienblatt“ aus:

Wirklich ausgezeichnet, denn was das offiziöse Blatt
als „weit verbreiteten Irrtum“ bezeichnete, ist nichts ande-
res, als die offenkundigste Tatsache. Durchweg sind die
preussischen Gesandtenposten im Deutschen Reich von Trä-
gern adliger Namen besetzt, und ganz ähnlich verhält es sich
in dem weit wichtigeren auswärtigen Dienst des Reiches.
Es genügt ein Blick in das „Handbuch für das Deutsche
Reich“, um sich davon zu überzeugen.

Danach gibt es gegenwärtig nur ganze drei Bür-
gerliche als deutsche Gesandte im Ausland: Coates für
Rumänien, Dr. Rosen für Marokko und Dr. Richelieu
für Peru und Ecuador. Zahlreich vertreten aber ist
der hohe und niedere Adel. An Botschaftern und Gesand-
ten sind da zu verzeichnen:

Für Belgien Graf von Balthus, für Bolivien von
Fathhausen, für Chile von Reichenau, für China Graf von
Zer, für Columbien Freiherr von der Goltz, für Cuba von
Gardt. Ferner für Dänemark Graf Sengel von Donners-
ward, für Frankreich Fürst von Rodolfin, für Griechenland
Graf von Arco-Valley, für Großbritannien Graf Wolff-
Meternich, für Haiti und die Dominikanische Republik von
Zimmerer, für Italien Graf von Monts, für Japan Hr. Frhr.
Mumm von Schwarzenstein, für Luxemburg von Jagow,
für Mexiko Freiherr von Wangenheim, für Montenegro von
Wilgim-Baltazzi, für die Niederlande von Müller, für
Norwegen von Treutler, für Oesterreich-Ungarn von
Nikrich. Weiter sind zu nennen für Persien Graf von
Quadt-Wulfsberg, für die La Plata-Staaten von
Goldthausen, für Portugal Graf von Zattenbach, für Ru-
mänien von Riederlen-Wächter, für Russland Graf Bourta-
lo, für Schweden Graf von Büdler, für die Schweiz von
Fisler, für Serbien Prinz Max von Ratibor und Corvey,
für Simb von Brollius, für Spanien von Radowits, für die
Türkei Freiherr von Marschall, für Venezuela Freiherr von
Endendorff, für die Vereinigten Staaten von Nordamerika
Freiherr Eved von Sternburg und für Zentral-Amerika
Graf von Schwerin. Summa summarum also: 33 Träger
adliger Namen (1 Fürst, 1 Prinz, 11 Grafen, 6 Freiherren
und 14 Herren „von“) im diplomatischen Dienst des Reiches,
während ganz frei bürgerliche Namen sich zugesellen.

So steht der „weitverbreitete Irrtum“ aus, das heißt
Vertreter des Adels sind fast ausschließlich die In-
haber der Botschafter- und Gesandtenposten.
Und beinahe noch mehr springt das Monopol des Adels
in der Diplomatenkarriere in die Augen, wenn man den
Legationsratsnachwuchs mustert. Unter den Legations-
ratskandidaten, Attaches usw. befindet sich laut Handbuch
alljährlich nur — ein einziger Bürgerlicher. Die
ganze übrige Gesellschaft besteht aus Angehörigen der
Adelskaste.

Neue offiziöse Notiz, die von einem „weit verbreiteten
Irrtum“ spricht, beweist demnach, dass es für offizielle oder
offizielle Stellen außerordentlich schwer hält, sich über Tat-
sachen zu unterrichten, selbst wenn sie ihnen am aller näch-
sten liegen und am allgeringfügigsten sein sollten. Wenn
man aus der offiziellen Windbeutelerei der „Nordd.“ einen
Schluss auf die Verhältnisse der angekündigten Reformier-
ung des diplomatischen Anstellungswesens zu ziehen hat,
dann wird das wieder einmal eine „Reform“ werden, die
schon gewaschen hat.

Tod des Herzogs Ernst.

Der Draht meldet:

Altenburg, 7. Febr. Herzog Ernst
zu Sachsen-Altenburg ist heute nacht kurz
vor 1 Uhr gestorben.

Der greise Beherrscher Altenburgs, Herzog Ernst, der
erst am 16. September 1906 sein 80. Lebensjahr vollendete,
lag schon seit einigen Tagen so schwerkrank darnieder, dass
man das Schlimmste ahnte. 1826 zu Eisenberg geboren,
trat er im August 1845 in das Altenburgische Regiment ein.
1856 (nach seinem Regimentsantritt) wurde er zum Gene-
ralmajor ernannt und ein Jahr darauf zum Generalleut-
nant a la suite der Armee. 1866, bei Ausbruch des Krie-
ges, den er auf preussischer Seite mitmachte, beförderte man
ihn zum General der Infanterie.



Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg

Im Kriege gegen Frankreich wurde ihm nach den Be-
lagerungen von Toul und Soissons das Eisene Kreuz ver-
liehen. Er ist Chef des 2. Schlesischen Jäger-Bataillons
Nr. 6 und des 8. Thüringischen Infanterieregiments Nr.
153 und steht seit 1891 a la suite des Thüringischen Infa-
ntereiments Nr. 12.

Der Verstorbene war mit der anhaltischen Prinzessin
Amalie vermählt, die vor 10 Jahren starb.

Der Thronfolger war bis gut vor Jahresfrist
noch der inzwischen heimgegangene, fast gleichalterige Prinz
Moriz, der mit der sachsen-meiningischen Prinzessin eine
glückliche Ehe führte. Jetzt folgt dem soeben entschlafenen
Herzog der junge Prinz Ernst auf dem Thron. Er ist
37 Jahre alt. Seine Gemahlin, die künftige Herzogin
Adelheid geborene Prinzessin von Schaumburg-Lippe, steht
im 32. Lebensjahre. Die herzogliche Zivilliste ist seit 1874
aufgehoben, dafür fallen ihm zwei Drittel des Domina-
lvermögens zu.

Politische Tages-Überblick.

Wiesbaden, 7. Februar 1908.

Die Herren Barth und Gerlach.

Wie das „Berl. Tgl.“ erfährt, haben gestern die Her-
ren Dr. Barth und von Gerlach ihren Austritt aus dem
geschäftsführenden Ausschuss des liberalen Wahlvereins
erklärt. Die Motivierung für diesen Schritt gab Herr Dr.
Barth in einem an den Abgeordneten Schröder gerichteten
Briefe, worin es heißt: Die Haltung der Fraktionsgemein-
schaft am 22. Januar im Reichstage, die es Ihnen unmög-
lich machte, den Beschluss unseres erweiterten Vorstandes
vom 19. Januar auszuführen und die Bemühungen eines
beträchtlichen Teiles unserer Gemeinschaft, eine freimütige
Kritik an den politischen Handlungen der eigenen Partei
einzuführen, haben mich erneut zu der Ueberzeugung ge-
bracht, dass es der demokratischen Sache, welcher zu dienen
ich bestrebt bin, förderlich ist, wenn ich durch Ausscheiden
aus dem geschäftsführenden Ausschuss jener Rücksicht ent-
heben bin, die ich bisher in dieser Stellung glaubte nehmen
zu sollen. Meine sonstigen Beziehungen zum liberalen
Wahlverein bleiben von dieser Erklärung unberührt. Herr
von Gerlach hat mit einer ähnlichen Begründung seinen
Austritt angezeigt.

Herr Franco nicht in Ungnade. — Truer-
akt in der Kirche. — Beisetzung.

Ed. Man bestreitet jetzt, dass Franco bei der Kö-
nigin-Mutter und dem jungen König in Ungnade gefallen
ist. Königin Amalie hat vielmehr in der Abschieds-Audienz
Franco im Namen der Verstorbenen von aller Schuld an
der Katastrophe entlastet und ihn der Dankbarkeit des jehi-
gen Königs versichert. Franco hatte am Tage vor der Ka-
tastrophe nicht nur die Ueberrumpelung der Polizei ver-
einfacht, sondern er war es auch, der die Pläne der Verschwö-
rer, das Militär für sich zu gewinnen, vereitelte. Nach An-
sicht von Kennern der portugiesischen Politik bedeutet das
neue Kabinett in seiner Zusammensetzung einen
Fehltag, der nur zur Militär-Diktatur oder Revo-
lution führen kann. Die Leichen des Königs und des
Kronprinzen werden vor der Beisetzung den dazu Gelade-
nen gezeigt werden. Die öffentliche Aufbahrung wird vor
dem Begräbnis zwei Tage lang in der großen Kirche San
Vicente erfolgen. Das ungeheure Schiff der Kirche ist in
Schwarz und Gold ausgeschlagen. Im Mittelpunkt der
Kirche wurden die beiden Katafalken errichtet. Davor stehen
zwei Sessel für den König und die Königin. Rechts und
links werden Tribünen für die Diplomaten und die Mit-
glieder des Cortes errichtet. Die zur Beisetzung erschei-
nenden Fürstlichkeiten und Gesandten werden neben den Sei-
seln des Königs und der Königin zwischen Katafalk und
Sodastar aufstellung nehmen. Die Leichenfeier findet am
8. die Beisetzung in der Gruft am 10. Februar statt. — Der
Ex-Diktator Franco ist gestern mittag mit Frau und Sohn
in Madrid eingetroffen. Da die Volksstimmung gegen
ihn gerichtet ist, wurde er von einem großen Aufgebot von
Polizisten in sein Hotel geleitet, wo er unter fremdem Na-
men absteigt. — Im königlichen Wagon fand man nach dem
Attentat noch 12 Kugeln. Die Ärzte glauben, dass der Kö-
nig und der Kronprinz durch eine und dieselbe Kugel ge-
tötet worden sind.

(Telegramm.)

Paris, 7. Februar. Nach der Leichenfeier wird die
Königin-Witwe von Portugal eine starke Verringerung
des Hofstaates ins Werk setzen. Die Königin will dem
Hof das Beispiel einfacher Lebensführung geben. Durch frei-
willige Spenden soll ein Waisenhaus mit einer Säbelschule
errichtet werden. Die Königin beantragte drei Vertrauens-
männer damit, einige Ordnung in die verworrenen Vermö-
gensverhältnisse des verstorbenen Königs zu bringen.

Madrid, 7. Februar. Es steht fest, dass die Polizei in
Lissabon sich den Attentätern gegenüber freigekommen
hat. Sie ließ alle Schuldigen entweichen und tötete und ver-
haftete Unschuldige. Ueber 300 Republikaner befinden sich
noch im Gefängnis. Drei Republikaner wurden von der Polizei in
Freiheit gesetzt, darunter zwei ehemalige Abgeordnete.

Stössel vor seiner Hinrichtung.

General Stössel, gegen den das Kriegsgericht in Pe-
tersburg wegen Hochverrats, begangen durch die Ueber-
gabe Port Arthurs, kürzlich die Todesstrafe ausgesprochen
ist, ein Vollblut-Russe. Sein Vater war ein niedriger Offi-
zier im 6. Infanterieregiment. Mit 12 Jahren kam Anatol



General Stössel

Michailowitsch Stössel auf das Erste Petersburger Gymna-
sium und von dort in die Pawlowische Kriegsschule, von wo
aus er als Fahnenjunker, noch nicht 18 Jahre alt, in ein
Linienregiment eintrat. Seine Laufbahn war, nach russi-
schen Verhältnissen, eine sehr langsame. So war er acht
Jahre Kompaniechef, zehn Jahre Bataillons- und neun
Jahre Regimentskommandeur. Seine Wirksamkeit im ja-

damischen Kriege, wo er viele Monate lang Port Arthur gegen die belagernden Japaner hielt, ist allgemein bekannt. Aber der jetzt in Petersburg verhandelte Prozeß hat ergeben, daß Stöckel die Uebergabe der Festung nicht notgedrungen, sondern lange vor Erschöpfung aller seiner Hilfsmittel vorgenommen hat.

Deutschland.

Oldenburg, 7. Februar. Prinzessin Eitel Friedrich sieht nach einer Meldung des Weserboten einem freundlichen Ereignis entgegen.

Ausland.

Rom, 7. Februar. Im Vatikan scheint man jetzt gegen die deutschen Modernisten mildere Saiten aufziehen zu wollen. Die Angelegenheit Ehrhardt wird von der Kirche nach dessen Unterwerfung als endgültig abgeschlossen betrachtet und es besteht nicht die Absicht, Ehrhardt eine weitere Erklärung auferlegen zu wollen.

Der Diktator von Portugal.

Selten sah die Portugiesen
Einen tiefern Sturz als diesen.
Franco, kühn und kaltgeherzt,
Ist befehligt und gestürzt.
Portugal hat freilich Seelen,
Welche wie die Raben stehlen,
Namentlich Beamtenposten;
Franco strich sie, — sparte Kosten.
Doch sein Wunsch war: diesen ganzen
Draht dem König zuzuschneiden.
Ach, in Schlössern, wo kein Draht ist,
Serricht man „Franco“ — doch nicht gratis.
Kuffstand folgte untermischt,
Franco hat es spät ereilt.
Dunkler Schuft, bedeckt mit Schmach,
Weil er die Verfassung brach.
Abgefäht und kaltgestellt.
Unstet fährt er in die Welt,
Pust sich seine Reife-Stiebel.
Was zuviel ist, ist vom Uebel!

Gottlieb im „Tag“.

Aus aller Welt.

Wie ein Augenzeuge den Königsmord schildert. (Nähere Einzelheiten.)

Ein Herr schildert das, was sich beim Gebäude des Finanzministeriums abspielte, wie folgt: „Der königliche Wagen fuhr den linken Wagen etwas voraus. Ein magerer, schwarzhaariger Mann von mittlerer Größe sprang plötzlich aus der Menschenmenge, die an der Brücke des Kommerzien-Auffahrt genommen hatte, sprang auf den Wagen, hielt dem König einen Revolver vor und schoss. Der König fuhr sich mit der Hand nach dem Rücken und brach dann nach der linken Seite zusammen. Es folgte eine unbeschreibliche Verwirrung, und man hörte Schüsse fallen. Der Aufseher des königlichen Wagens schwann mittlerweile seine Ruhe wieder, hieb auf die Pferde ein und fuhr in die Rue de Arsenal. In diesem Augenblick sah man die Königin in dem Wagen stehen; sie versuchte, den König zu decken, und hieb mit einem Strauß von Blüten und Kamellen, den man ihr an der Station überreicht hatte, auf einen Mann ein, der sich an den Wagen anklammert hatte. Sofort nachdem der erste Schuß gefallen war, sprangen die Prinzen auf und feuerten ihre Revolver ab. Kronprinz Louis Philipp feuerte auf die Angreifer, die den Wagen umringt hatten und bereits mit der Polizei kämpften. In dem Augenblicke, wo der Wagen eine Wendung machte und dem Ministerium des Innern zufuhr, feuerte ein kleiner, magerer, bleicher, schwarzhaariger Mann mit einem Karabiner zweimal auf den Kronprinzen, während der Kronprinz noch einen letzten Schuß auf den Attentäter abgab. Es gelang dem Mörder, am Ministerium des Innern vorbei zu entkommen. Gegen eine der Säulen der Arkade gleitete, schoss er noch einmal. Infant Manuel (der jetzige König) hatte im ganzen vier Revolver-Schüsse abgefeuert. Ein Infanterist hatte sich auf den Mörder gestürzt und packte diesen bei der Gurgel. Der Mörder rang mit dem Soldaten, als ein Leutnant ihm mehrere Säbelhiebe verfehlte; er konnte jedoch noch zwei Schüsse abfeuern, von denen der eine den Leutnant am rechten Bein und der andere den Infanteristen an der linken Hüfte verwundete. Ein Polizist schoss darauf seinen Revolver auf den Mörder ab. Dieser brach zusammen, verblieben in einen Finger des Polizisten. In demselben Augenblicke fuhr der königliche Wagen vorbei, in dem der König mit heldenhafter Tapferkeit ihren Gemahl und ihren Sohn deckte. Bald darauf fielen die Pferde in Gelapp und jagten davon. Die Menge stob mit furchtbarem Geschrei nach allen Richtungen; die Verwirrung war allgemein.“

Ein Soldat als Mörder. Aus Köln, wo ein überraschter junger Deutsche einen Wädrmeister erschoss, wird berichtet, daß der Mörder ein Defektor des 16. Inf.-Regts. ist und ein Verständnis abgelegt hat. Er will aber den Wädr im Handgemenge getötet haben. Man fand bei ihm 200 Patronen.

Der Stadtverordnete vor dem Kriegsgericht. Was mühe es, daß am Montag in der Schöneberger Stadtverordnetenversammlung feierlichst verkündet wurde, daß sich das vor dem in grimmigster Feindschaft entbrannte Paar Vossberg-Lothausen wieder friedlich verhält, lüßte die Duellforderung, die der Herr Stadtverordnete an den Herrn Stadtverordnete tendovortreter gerichtet hatte, mußte fortzugesetzt werden. Der Herr Stadtverordnete Dr. Vossberg mußte gestern wegen Herausforderung zum Zweikampfe mit tödlichen Waffen vor dem Kriegsgericht der Landwehrinspektion erscheinen. Er ist Leutnant der Reserve. Man sah die Herausforderung mit Mühe an und verurteilte den Angeklagten bloß zu einem Tage Gefängnis.

Ihr Edward. Im Südosten Berlins hob die Polizei am Donnerstag eine überaus merkwürdige Gesellschaft aus, drei Männer und acht Weiber. Diese waren recht kampflustig und hieben mit Schirmen auf die Beamten ein. Dazu schrie eine wie besessen: „Mein Edward, ach mein Edward!“ Elf Schutleute hatten reichlich Mühe, die Gesellschaft nach der Wache zu bringen.

Der versicherte König. König Karl von Portugal hatte sein Leben bei drei Gesellschaften versichert und zwar bei der einen für 50 000, bei der andern für 1 500 000 und bei der dritten für 20 000 Pfund Sterling.

Das Opfer eines Justizirrtums ist der 44jährige Tagelöhner Heile aus Planegg geworden. Heile war vom Schwurgericht in München im Jahre 1900 zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil er angeblich einen Arbeiter im Streit erstochen haben sollte. Jetzt gelang es, den wirklichen Täter in der Person des Arbeiters Hüters aus Stöckdorf zu ermitteln. Ein neues Verfahren wurde eingeleitet, das gestern mit der Freisprechung Heiles endete.

Gewaltige Kanalbauten in Nordamerika! Dem amerikanischen Parlament liegt zurzeit eine Bill vor, die 500 Millionen Dollar für den Ausbau von Wasserstraßen fordert und die zu einem großen Teil auf diesen Plan eines Wasserweges vom äußersten Norden nach dem äußersten Süden der Vereinigten Staaten Bezug nimmt. Es handelt sich um die wirtschaftliche Erschließung der Mississippi-Staaten.

Unfug des jerbischen Kronprinzen. Kronprinz Georg von Serbien erprobte in der Nähe von Belgrad ein Hinterlader-Jagdgewehr. Da dieses nicht gut funktionierte, schlug der Kronprinz das geladene Gewehr, um die Gewehrläufe in die Normallage zu bringen, gegen einen Baum, wobei sich beide Patronen entzündeten. Durch den starken Rückstoß wurde der Kronprinz am rechten Fuß leicht verletzt. Er kehrte sofort nach Belgrad zurück. So berichtet der offizielle Telegraph. Wer weiß, was der Knabe Georg wieder für einen Unfug angestellt hat!

Aus der Umgegend.

at. Viehtrieb, 7. Febr. Der 24jährige Gärtner Gottlob Polz verübte in Mainz und Amöneburg Logischwundel, indem er sich unter falschem Namen und unter unwahren Angaben über seine Arbeitsverhältnisse bei den Familien einlogierte und wenn die Beche hoch genug war, verschwand. In Amöneburg nahm er bei seiner heimlichen Entfernung den Anzug eines Zimmerkollegen mit. Der häufig vorbeifahrende Angestellte wurde gestern von der Straßammer in Mainz zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt.

* Viehtrieb, 7. Febr. Gütertrennung haben vereinbart die Eheleute Johann Heinrich, genannt Josef Sauer, Anzeiger hier, und Philippine Wilhelmine, genannt Anna, geb. Menges.

* Schierstein, 7. Febr. Ein impotenter Reichenfondst bewachte sich heute nachmittag durch unsere Ortstropfen. Es galt dem allgemein beliebten Wilsbarger Christian Bad die letzte Ehre zu erweisen. Trug doch die ganze Gemeinde derartiges Beileid mit dem ihm widerfahrenen widrigen Geschick. Herr Bad hatte sich durch sein auf allen Gebieten strebsames Wesen und seine Anteilnahme an dem Aufbau unserer Gemeinde allgemeine Achtung und Liebe erworben. Inzwischen Jahre lang war er Mitglied der Turngemeinde Schierstein. Viele Jahre lang war er in diesem Verein Turnwart und führte die Turnerschaft von Sieg zu Sieg. Aber nicht nur der Verein erlangte unter seiner Leitung zahlreiche erste Preise, sondern er selbst lebte gar oft mit den ersten Preisen gekrönt von den turnerischen Wettkämpfen im Kassauer Land zurück, so daß er in der Kassauer Turnerschaft eine marante Persönlichkeit war und im heimischen Turngau zu den hervorragendsten Führern zählte. Die Turngemeinde hat denn auch in einem öffentlichen Nachruf die großen Verdienste ihres treuen Mitgliedes geäußert. In seinem Verhältnis war Herr Bad Unteroffizier des 1. Inf.-Regts Nr. 87 und es steht noch in guter Erinnerung bei seinen militärischen Kameraden, wie er gelegentlich der Manöver zwischen Wenden und Heiden (1899) mit eigener Lebensgefahr einige seiner Mannschaften vor dem Ueberfahrenwerden rettete. Nun fiel er selbst einer heimtückischen, schleichenden Krankheit zum Opfer, im blühenden Mannesalter, erst 35 Jahre alt. Die Vereine unserer Gemeinde beteiligten sich mit Johne an der Beerdigung, die Kapelle der Unteroffizierschule zu Viehtrieb spielte im Auftrag des Turnvereins die Trauermusik, die einzelnen Vereine, darunter auch die freie Feuerwehr, welche in ihm ein fährendes Mitglied verloren hat, legten Kränze am Grabe nieder. Auch die Schulkameraden des Verewigten hatten einen Kranz gestiftet. Sein Andenken wird in Ehren bleiben.

* Schierstein, 7. Febr. Im Laufe dieses Monats wird Herr Kreisobstbaulehrer Widel hier einen Vortrag halten über: Die Vogelzucht, ihre Bedeutung für den Obst- und Gartenbau. — Das in der Viehtrieb belegene neue Wohnhaus des Herrn Heinrich Birk 3. ging gestern zu dem Preise von 16 500 in den Besitz des Herrn Moser über.

* Hochheim, 7. Febr. Ein weiteres Vorkommnis fehte an einem letzten Abend die Gäste einer hiesigen Wirtschaft in heitere Stimmung. Sagen da einige Kollegen beim Kartenspielen und Klopsten und diskutierten, daß es eine Lust war, keiner gedachte des Abendessens. Auf einmal erschreckt die Frau des einen Spielers mit einem Korb, doch sein läubertlich den Tisch und richtet ihrem Gageposten das Abendessen an, das sie von zuhause mitgebracht hat. — Erst allgemeine Verblüffung der Tischrunde — dann schallendes Gelächter, in welches alles miteinstimmt. Der so aufmerksam bediente Chemann ließ sich das Essen ganz vorzüglich schmecken, wobei ihm ein Mißspielers selbsterleuchtete. Nach beendeter Mahlzeit wurde weiter gefartet.

or. Hirschheim, 7. Febr. Dr. Stamm brachfristig, auf einem großen Terrain am Niederweinsbergweg eine chemische Fabrik und Erzebe-Anstalt zu errichten.

ol. Höchst a. M., 7. Febr. Die Hartwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning haben, um dem englischen Patentschutz zu entsprechen, in Manchester eine eigene Fabrik errichtet. Die Kosten des englischen Fabrikbaues werden auf rund 50 000 Pfund, gleich 1 Mill. A. veranschlagt und von der Gesellschaft aus ihren flüssigen Mitteln gedeckt.

b. Höchst a. M., 7. Febr. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Karlebach, alleiniger Inhaber der Firma M. Kahn u. Co. in Höchst a. M., ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins ausgesetzt.

m. Niederrhausen, 7. Febr. Der hiesige Gewerbeverein läßt nächsten Sonntag, 9. d. M. im Saale des „Deutschen Hauses“ dahier zwei Lichtbildervorträge halten, und zwar nachmittags 5 Uhr (Kinderdarstellung) und abends 8 Uhr. — Die hiesige S. Schultze ist vom 1. d. M. ab mit Fräulein Ubr. Hirschmann aus Ulville wieder besetzt worden. In Gegenwart des Schulvorstandes wurde dieselbe von dem Kgl. Herrn Otschulinspektor Henchener vereidigt und in ihr Amt eingeführt. — Der Lehrverein „am Rössert“ hält seine erste diesjährige Versammlung Mittwoch, 12. Februar, nachmittags 3 Uhr bei Herrn Rapp in Bodenhausen ab. — Die hiesige Turngemeinde hielt am vergangenen Sonntag im Gasthaus „zum Tournus“ einen Familienabend ab, der einen recht günstigen Verlauf nahm.

el. Wambach, 6. Febr. Der Rechnungsabluß pro Jahr 1907 liegt vom 5. Februar ab zwei Wochen lang auf dem Gemeindegemeinde zur Einsichtnahme der Interessenten offen.

a. Fagelsain, 7. Febr. Lehrer Klärner von hier wurde nach Laubach Kr. Hungen versetzt.

x. Nüdesheim, 6. Febr. In den Stationsgebäuden der Niederwaldbahn wurde eingebrochen. Aus der Tür rüber, daß die Diebe nichts finden konnten, demolieren sie die darin befindlichen Möbeln und schlugen eine Anzahl Fensterscheiben entzwei.

a. Wilsel, 7. Febr. Dem Kohlenhändler Krumbach wurde durch Einbruch 100 A. in bar und die Geschäftsbücher gestohlen.

r. Canb, 7. Febr. Nach einer nochmaligen Prüfung durch Sachverständige wird Herr H. Blass die neue Landebrücke anlagen. Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft hat unferer Stadt das Anlegen ihrer Personendampfer zum Sommerfahrplan ab zugesagt, jedoch nun bald an die Ausführung der Landebrücke geschritten werden muß.

l. St. Goarshausen, 7. Febr. Postassistent Otho von Frankfurt a. M. und Telegraphenassistent Lehr von Berlin wurden nach hier versetzt.

rt. Wellmich, 7. Febr. Auch unsere Gemeinde wird nun eine Hochdruckwasserleitung erhalten. Die Ausschreibungen dazu sind mit dem gestrigen Tage erfolgt. Die Erd-, Beton- und Armaturarbeiten sowie Lieferung aller Materialien sollen in einem Los vergeben werden. Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Kreisbauamt St. Goarshausen zur Einsicht auf. Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift „Wasserleitung Wellmich“ versehen bis zum 15. Februar d. J. nachmittags 3 Uhr bei dem Bürgermeisteramt in Wellmich eingereicht.

a. Bohl, 7. Febr. Der Gemeindevorstand hat den Feger zum Gemeindeförster ernannt worden.

* Zahntalverband. Die Vorbereitungen zur Herausgabe des neuen Zahntalführers sind soweit gediehen, daß der Vorstand in der am 11. d. M. in Limburg stattfindenden Sitzung über Drucklegung etc. beschließen wird. Diejenigen Herren Bürgermeister, welche mit der Beantwortung der diesbezüglichen Anfragen des Vorstandes noch im Rückstand sind, werden um umgehende Erledigung gebeten.

h. Ems, 7. Febr. Nach dem Entwurf zum Staatshaushalt, erat für 1908 sind zum 1. April 1908 mehrere Veränderungen in Aussicht genommen, die die Verwaltung der städtischen Bäder- und Brunnenbetriebe hier betreffen. Die Stellen des Brannen- und des Baderinspektors sollen eingezogen werden. Dafür wird eine neue städtische Baderinspektion errichtet (Nendant der Bader- und Mineralbrunnenverwaltung), deren Inhaber im Rang eines Kgl. Kreisrentmeisters steht, mit einem aufsteigenden Gehalte von 3000—4500 A. vorbestimmt. wacher Erhöhung dieses Stelengehaltes bei der beabsichtigten allgemeinen Aufhebung der Gehälter der Staatsbeamten. Außerdem wird dem Inbanten freie Dienstwohnung und die ständige Vertretung des kaufmännischen Leiters der Bader- und Brunnenbetriebe eine besondere Gehaltszulage von 600 A. gewährt. Ferner werden zwei Unterbeamtenstellen, welche infolge Neuregelung des Brunnenbetriebes in Ems bezw. Aufhebung des städtischen Mineralwasserlogers in Ehrenbreitstein entbehrlich geworden sind, eingezogen werden, nämlich die Stelle eines Brunnenmeisters in Ems und die Stelle des Lagerverwalters in Ehrenbreitstein.

* Hungen, 7. Febr. Oberlehrer Franke tritt mit dem 1. Mai in den Ruhestand; seit 1873 ist er am Seminar hier tätig.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kassauer Kunstverein.

Die gegenwärtige Ausstellung ist sehr lebendig. Gleich Steppes begrüßt uns zum Eingang. Die Steppes ist die Lüge ausgefüllt, die Lüge's Tod in die Neuromantik gerissen. Der „Stafelsee“ ist eine jener Kompositionen, die ohne es zu sein, so überaus einfach ausfallen; ein Eindruck, der durch die farbige Behandlung erreicht wird. Den ganzen Vordergrund beherrscht ein ruhiges Grün, in den Schattenpartien durch Schwarz vertieft; die ganze Tiefe ein mattes Blau. Etwas reichere Farben zeigt das zweite Werk „Meine Berge“. Der grüne Vordergrund mit herblichem Braun durchsetzt, das sich in den waldigen Teilen des Mittelgrundes noch verstärkt. In der Tiefe wieder die Sehnachtsdominante Blau. Der Horizont sehr tief. Das in abendlichem Sonnenlicht sich streuende gewitterhafte Gewölk dramatisch bewegt. Beide Werke sind von reichem, starkem Stimmungsgehalt. Sie stehen an einer bestimmten Entwicklungslinie, führen in die altdeutsche Malerei zurück. Schon in der vorhistorischen Zeit finden wir dort diesen Sinn für die Verjüngung der Farbenwerke nach der Tiefe zu; schon dort, wie etwa in der schwäbischen Kunst die braunen Konturen. Von Steppes vermischt sich der Begriff vom alten und neuen Stil; es bleibt deutsche Kunst; ohne daß sich in ihrer Entwicklung freilich die klassische Romantik eines Claude Lorrain bescheiden ließe. Neben Steppes hält sich Hangel mit seinem „Frühlingstag“ ebenbürtig. Die bezaubernde Liebesschwärze seiner Kindergestalten feiert hier ihren vollen Triumph. Diese pflückenden Butten am Bach, auf der Wiefe, die schöne, junge Frau, die von Frühlingsblumen einen Kranz flieht — welch ein lachendes, seliges Frühlingsbild! Ein „Ruhgeheim“ von Weishaupt ist charakteristisch für die stark lastige Farbengebung des Meisters, ein „Katon-fennis“ von Stevagt charakteristisch für dessen geistreiche Art scharfer Skizzierung. Einige Landschaften von Pöbel fallen durch ihre einheitliche, ruhige Tönung angenehm auf. Koloristisch besonders fein ist die „Waldstube“. Eine größere Kollektion von Pöbel g a n g führt uns in das Gebiet von Düsseldorf. Der feinsinnige Künstler, hier so schon wohlbekannt, bietet neues mehr; aber er gehört zu jenen typischen Vertretern einer Kunst, die man sucht. Wenn man in einer Ausstellung auf eine Düsseldorf Gruppe trifft, so mag man sich fragen: Ist kein Verleugung da? Die Kollektion ist fein gewählt. Ein „verlornes Gesicht“ entzückt durch die Großzügigkeit der Linien, ein kleines Motiv „Vor dem Tor“ durch das seine Verständnis der architektonischen Werte; der „Winter am Niederrhein“ durch die sichere Kraft, mit der vorn die weiße Fläche gegeben ist, für die ein im Hintergrund auftauchendes Gesicht gleichsam die abschließende

*** Selbstmordversuch aus Liebesgram.** Der 27-jährige Fabrikarbeiter Emil Imhof zu Frankfurt fand gestern Abend, als er von seiner Arbeit heimkehrte, einen Brief von seiner Geliebten vor, worin sie ihm mitteilte, daß sie das Verhältnis mit ihm lösen wolle. Er begab sich in eine nahegelegene Wirtschaft um seinen Liebeskummer zu lindern. Nachdem er ein großes Quantum Alkohol zu sich genommen hatte und der Abschiedsbrief trotzdem noch in seinem Gedächtnis spulte, begab er sich heute Nacht gegen 2 Uhr in seine Wohnung, nahm aus dem Küchenschrank eine Flasche mit Essigessenz und trank sie bis zur Reizung aus. Jetzt schien der von seiner Frau Kallgestellte zur Vernunft gekommen zu sein und von großen Schmerzen geplagt, begab er sich auf die Rettungswache Burgstraße, wo er sein Leid klagte. Hier nahm man verschiedene Magenpflaster vor und verbrachte den Selbstmordkandidaten nach dem Heiliggeisthospitale, wo er schwer krank darniederliegt.

*** Die Damenführung des Wiesbadener Männergesangsvereins,** die am Sonntag, 9. Februar, pünktlich 8.11 Uhr beginnt, verspricht ein überaus reichhaltiges Programm und darum ein recht vielseitiges Amusement. Fast alle Solisten und Korneopastisten des Vereins haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Die Preisverteilung für die schönen und originellsten Kostümbildungen dürfte auf die Damen eine besondere Anziehungskraft ausüben.

Vereins- und andere kleine Nachrichten.

Der Gesangsverein „Niederblüte“ hält am kommenden Sonntag, den 9. Februar, bei seinem Mitgliede Herrn Daniel („Zur Waldlust“), Pfaffenstraße, eine gemütliche Unterhaltung mit Tanz ab.

Der Dilettanten-Verein „Urania“ hält am Sonntag, den 9. Februar, von 4 Uhr ab, im Saale zur Turngesellschaft, Stiftstraße 1, ein humoristisches Kappentränzchen mit Tanz ab. Auftreten erster Humoristen und Karnevalsredner, Abingen gemeinschaftlicher Vieder.

Öffentlicher Wetterdienst

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Vorausichtige Witterung für die Zeit vom Abend des 7. Februar bis zum Abend des 8. Februar:

Morgen meist trübe und neblig, strichweise Niederschläge, doch meist geringe. Mäßige westliche bis nordwestliche Winde, Temperatur nicht erheblich verändert.

Genaues durch die Weilburger Wetterstation (monatlich 50 Pf.), welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassengericht-Sitzung vom 7. Februar.

Trog der Fürsorge-Erziehung.

Der 17-jährige alte Fürsorge-Jüngling Albert Ulmich aus Mannheim begab sich in ein Abzahlungsgeschäft hier, um einen Anzug zu kaufen. Dabei präsentierte er sich unter falschem Namen, zahlte 12 M. an und unterzeichnete den Kaufvertrag mit dem falschen Namen. Aus seiner Wohnung verschwand er unter Mitnahme von 20 M. Er quartierte sich in der Wellstrasse ein. Dort überraschte man ihn, wie er von einer Verbindungstür zwischen seinem Zimmer und der Wohnung 2 Schränke weggeräumt hatte, um zu fliehen. Während der Nacht zum 22. Dezember schlich er sich in eine Hofstraße an der Wellstrasse ein. Er stahlte dem Keller eine Wurst ab und legte sich in einer Ecke zum Schlafen hin. Morgens fanden ihn dort die Hausbewohner. In einem neuen Logis entwendete er mittels Erbrechens eines Koffers einem jungen Manne 90 M. und die Taschenuhr. Im weiteren erbrach er einen Kleiderschrank, öffnete mit Gewalt einen zweiten Koffer, sowie einen Kleiderschrank und ließ aus diesem noch einen Anzug mit sich gehen. Am ganzen sind es 12 Straftaten, die dem Selben zum Vorwurf gemacht werden. Wenn er auch das volle strafmündige Alter noch nicht erreicht hat, erhält er heute doch seine 2 Jahre Gefängnis, sowie 4 Wochen Haft.

Letzte Telegramme.

Attentat gegen den russischen Kaiser?

Paris, 7. Febr. Der Matin und andere Morgenblätter melden das diese Nacht mit großer Hartnäckigkeit aufgetretene Gerücht, daß ein Attentat gegen den Zaren verübt worden sei. Jemand ein Anhaltspunkt war indes nicht zu erfahren.

Diktator Franco in Deutschland?

Paris, 7. Febr. Umfassende Nachrichten sind getroffen, um die gegen Franco geplante Kundgebung zu vereiteln. Wahrscheinlich wird Franco heute Abend nach Frankreich abreisen, doch verlautet andererseits, der reiche Exdiktator beabsichtige, sich nach Deutschland zu begeben, um seinen Sohn an einer deutschen Universität immatrikulieren zu lassen.

Erlaß des neuen Königs.

Paris, 7. Febr. Vom neuen portugiesischen König wird folgender Erlaß amtlich veröffentlicht: Die Kortes müssen entsprechend Artikel 80 der Verfassung bei Beginn einer jeden Session die Privilegien des Königs festsetzen. Da ich den festen Voratz habe, dem Parlament in dieser Beziehung vollkommene Freiheit zu gewähren, so wünsche ich, daß die königliche Schatzkammer keine der ihr zur Verfügung gestellten Gelder annehme, bevor sie nicht vom Parlament bewilligt worden sind.

Frankfurt a. M., 7. Febr. Der lebige Rangierer Veltger glitt auf dem Rangierbahnhof beim Verladen von Güterwagen aus, schlug mit dem Kopf auf eine Schiene auf und brach das Genick, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Lissabon, 7. Febr. Die Republikaner haben einen lebhaften Zehnjahrs begonnen, angeführt der Wahl, welche am 15. März stattfinden sollen. Sie verlangen für das Volk, in voller Freiheit wählen zu können.

Petersburg, 7. Febr. Die Abelsber Sammlung von Kunst hat die Mitglieder der 1. Dama, Fürst Dolgorud, von Anzen und Jolitschkin wegen Unterzeichnung des Wiberger Manifestes aus der Kaiserlichen Akademie ausgeschlossen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Carl Bommert, beide in Wiesbaden.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

!! Jarenfamilie und Börse. (Telegramm.) An der Londoner und Pariser Börse waren gestern ungünstige Gerüchte über den Gesundheitszustand der Jaren-Familie verbreitet, die eine Baiste der russischen Papiere zur Folge hatten. Hier ist nur bekannt, daß die Jaren andauernd an den Folgen der Influenza und an den Nachwirkungen einer Entzündung der Leber und daß ihr Befinden noch immer viel zu wünschen übrig läßt. Von einer Ertrunkung des Jaren hat man dagegen bisher nichts vernommen.

Marktbericht.

*** Wiesbaden, 6. Februar.** Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer 18.00 bis 18.80 M., 100 kg Weizen 5.20 M., bis 5.70 M., 100 kg Gerste 6.40 bis 8.20 M. Angekauert waren 3 Wagen mit Frucht und 16 Wagen mit Stroh und Heu.

1. Vingen, 7. Febr. Der heute hier abgehaltene Groß- und Kleinviehmarkt war gut besucht. Insgesamt waren etwa 450 für 1/2-jährige Kälber 63-77 M., für Jährlinge 94-100 M., Stiere 60-65 M. und 60 Kälber aufgetrieben. Es wurden bezahlt für junge Kühe von kräftigem Körperbau 240-280 M., für ältere trockene Kühe 170-180 M., für ältere milchgebende Kühe 180-220 M., für hochtragende Kühe 290-400 M., für Ferkel 350-400 M., für Ferkel 750-780 M., für Ferkel 750-780 M., für Ferkel 750-780 M. Im Durchschnitt stellten sich die erzielten Preise im Jentner Schlachtgewicht für Ochsen 1. Qualität auf 78-83 M., 2. Qualität auf 72-74 M., 3. Qualität auf 61-63 M., für Rinder und Kühe 1. Qualität auf 72-74 M., 2. auf 70-72 M. und für 3. auf 58-60 M., für Kälber 1. Qualität auf 74-76 M., 2. auf 68-70 M. und 3. auf 65-67 M. Schweine wurden in der Umgebung im Jentner Schlachtgewicht mit 62 M. bezahlt. Der nächste Viehmarkt findet am Donnerstag, 20. Februar, statt.

Telegraphischer Kursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse
mitgeteilt von der
DEUTSCHEN BANK, Wiesbaden
Wilhelmstrasse 10a

	Anfangs-Kurse vom 7. Februar 1908.	Frankl. Börs. Berl. Börs.
Deutsche Bank	235.80	236.00
Diskonto-Kommandit.	175.80	175.10
Dresdner Bank	189.00	188.90
Schaffhausen'scher Bankver.	137.00	135.60
Darmst. Bank	126.50	126.70
Nationalbank f. D.	118.00	117.25
Oesterreich. Credit	204.50	204.60
Baltimore	85.60	85.50
Canada	—	147.40
Lombarden	96.30	—
Nordd. Lloyd	107.10	106.75
Paketfahrt	119.00	118.90
Laura	218.00	—
Dortmunder Union	199.70	201.10
Bochumer	—	175.10
Phönix	186.00	185.90
Gelsenkirchener	202.00	200.75
Harpener	—	—

Tendenz: schwach.
Privatdiskont: 4%.

Kassa-Kurse der Berliner Börse.

	vom 7. Febr. 08
Chem. Werke Albert	3.7.00
Allgemeine Elektr.-Gesellschaft	200.50
Lahmeyer	122.00
Rheinmetall	167.60
Rheinmetall Vorr.	97.20
Eschweiler	206.70
Bochumer	200.00
Phönix	175.70
Harpener	200.70
Gelsenkirchener	185.90
Prince Henri	116.90
Hansa	—

Das von uns unterm 1. November 1888 ausfertigte und am 12. August 1889 von unserer Hauptkassette hier für **Elisa Johanna von Charnier-Glitzgerin** in Wiesbaden ausgestellte Sparfassenbuch Lit. A Serie II No. 54379 mit einem Guthaben von 103 M. 29 Pf. ist abhanden gekommen.

Der Besitzer desselben und Jeder, der Ansprüche aus demselben zu haben vermeint, wird aufgefordert, seine Rechte bis zum **10. Mai 1908** dahier geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist die Rückzahlung erfolgen wird.

Wiesbaden, den 30. Januar 1908.
Direktion der Nassauischen Landesbank.
Kassier.

Holzversteigerung.

Montag, den 10. Februar d. J., vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindefeld, Distrikt Altenhaag und Braunwald an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert:

1 Eichen-Stamm	von 0,60 fm,
4 Weichholz-Stämme	" 0,38 "
19 Stangen	1. Klasse,
2 "	2. "
25 Km. Eichen-Scheit,	
50 " Knüppel,	
141 " Buchen-Scheit,	
142 " Knüppel,	
7760 Stck Buchen-Wellen,	
1130 Eichen-Wellen,	
2930 " Weichholz-Wellen.	

Zusammenkunft an dem Wegweiser auf dem Wege Nau-rod-Höfloch an der Kastanien-Allee.

Naurod, den 6. Februar 1908.
Hachenberger, Bürgermeister.

Wegen Räumung

Herbst- und Winter-Schuhwaren

verkaufte den Restbestand, welcher aus mehreren Gelegenheitskäufen besteht, nur **elegante Ware** für Herren, Damen und Kinder in Vorkauf, Chevreau und Wildleder, sehr mod. Fassons, nur solche Qualitäten, zu **außergewöhnlich billigen Preisen**. Darunter befinden sich **Schuhwaren Goodyear-Weit** mit Originalstempel, **Rahmenarbeit** und **System Gandaarbeit, Mac Ray**, sowie sonstige Sorten Schuhe und Stiefel in schwarz und farbig. Die Auswahl ist **enorm groß** und die Preise sind wie von jeher bekannt **fabelhaft billig**.

Bekanntestes Spezial-Geschäft für Gelegenheitskäufe
kein Laden, Marktstr. 22, 1, kein Laden,
im Hause des Porzellan-Geschäftes der Firma **Rud. Wolf,**
Telephon 1891.

Gothaer
Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Im Jahre 1821 eröffnet.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1907 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:
73 Prozent

der eingezahlten Prämien.
Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch eine Rechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber auch durch die unterzeichnete Agentur.
Wiesbaden, im Februar 1908.
L. Schuster, Hauptagent, Luisenplatz 1.

Strömt herbei ihr Völkerscharen!!!

Der neueste und billigste
Gleich-Konsum
ist **64c Zietenring u. Waterloostr. 2.**
Derjelbe liefert ein echtes prima jartes **Stückchen Rindfleisch**, 2 Stücke per Pfd. **56 Pf.**
Nur **Roastbeef 60 Pf.** und **Lenden Pfd. 80 Pf.**
Bauchlappchen 65 Pf., Schweinebraten 75 Pf.
Speck Pfd. 60 Pf., Salswider Pfd. 60 Pf.
Ratfleisch 70 Pf., Reule 75 Pf.
Schnitzel per Pfd. 1.10.
Alles, alles nur durch **Massen-Einkäufe.**

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der Abteilungen 5 und 6 des unterzeichneten Gerichts, welchen die Bearbeitung der Vormundschaften, Pflegschaften, Beistandschaften, der anderen familienrechtlichen Angelegenheiten, der Fürsorgeerziehungen, der Standesamtsachen, der Entgegennahme der Erklärung des Austritts aus der Kirche, oder Synagogengemeinde, der Stiftungsachen aus dem Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden obliegt, befinden sich vom **10. d. Mts.** ab in dem Hause **Oranienstraße Nr. 17, II. Stock.**
Wiesbaden, den 6. Februar 1908.
6869 **Königliches Amtsgericht.**

Dilettanten-Verein „Urania“.

Sonntag, den 9. Februar, von **4 Uhr ab:**
Großes Nürrisches Kappentränzchen mit Tanz
im dekorierten Saale zur Turngesellschaft, Stiftstraße 1.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.
Eintritt pro Person **20 Pf.**

Bürgerl. Speisehaus,

Schwalbacherstraße 7
(früher Eßghaus.)
„Stadt Wiesbaden“.

Inhaber: **Fritz Rödel, Küchenschef.**
Empfehle einen **guten bürgerl. Mittagstisch zu 60 Pf.**
Bier der Wiesbadener Kronenbrauerei, **reine Weine.**
Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
NB. Für Vereine und Korporationen schönes Vereinsjährl. zu 70 Personen.

Vorteilhaftes Angebot!

Wegen demnächstiger
Total-Aufgabe
Herren- u. Knaben-Konfektion
der bietet sich jedermann heute schon die günstige Gelegenheit Herren- u. **Paletots, Joppen,**
Knaben-
Anzüge, einzelne Hosen, Hosen und Westen, sowie Kinderleibchen, welche Artikel in großer Auswahl vorhanden, zu **billigen Preisen** einzukaufen. Man benutze diese Gelegenheit, da die Preise auf **allerhöchste reduziert** sind.
Marktstraße 22, 1, kein Laden.

Conrad Tack & Cie.,

Burg bei Magdeburg.

— Bedeutendste Schuhwaren-Fabriken Deutschlands. —



Das Vertrauen

des kaufenden Publikums zu unseren Fabrikaten ist begründet in den hervorragend

billigen Preisen

unserer anerkannt vorzüglichen

Qualitäts-Schuhwaren,

Damen-Stiefel in den Preislagen

7.90, 8.30, 9.50, 10.50, 12.50, 14.50, 16.50,

Herren-Stiefel in den Preislagen

7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 12.50, 14.50, 16.50.

Extra Angebot in

Ballschuhen

in allen erdenklichen Sorten und Grössen vom Billigsten bis zum Allerfeinsten vorrätig.

Verkaufshaus Wiesbaden Markstrasse 10.

Taunus-Restaurant

Von heute ab, nur auf kurze Zeit:

Original-Ausschank von

St. Benno-Bier

aus der Loewen-Brauerei A.-G. München.

6816

Oberbayrisches Volksfest

Männer-Turnverein,

Platterstraße 16.



Um vielfachen Wünschen gerecht zu werden, findet am

Samstag, den 8. d. M., abends von 8 Uhr ab, eine allgemeine Schlussfeier des

Oberbayrischen Volksfestes

statt. Konzert im goldenen Pflug, Tanz, Rutschbahn. Eintritt 30 Pfg. Der Vorstand.

6865

Nach beendeter Inventur

stelle einen grösseren Posten

moderner

Korsetts

bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Spezialität:

Korsetts f. starke Damen.

Gesundheits-Korsett.

Minna Schönholz, 12 Grosse Burgstr. 12, neben Hofkonditorei Lehmann.

Snitten

Wer eine Gesundheit liebt, be-
weilt ihn.
5245
not. begl. Zeugnisse
bezeugen den hies-
bringenden Erfolg von

Kaiser's Brust-Karamellen

Leinwandendes Hals-Erkrank-
Kerzlicht erobert und em-
pfehlen gegen Husten,
Seifert, Katarhe
Berstleimung, Naden-
katarhe, Krampf- und
Reinhusten. Paket 25
Pfg., Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg.

Beides zu haben in Wies-
baden bei:
Otto Siebert, Apotheker,
Marktstr. 9, Apotheker Ernst
Koch, Drogerie, Seidenplatz,
Chr. Tauter, Kirchstr. 6,
Hilfmann, Reugasse 2,
Willy Rößig, Drogeriehaus,
Belgischstr. 24, Drogerie A. Trau,
Joh. Frz. Köhler, Lang-
gasse 29, Kreis Reich, Rades-
heimerstr. 25,
Pade u. Köhler, Drogerie
In Schlangenbad bei
Kna. Tauter u. Richard Frig,
in Frauenstein u. Konstantin
Berlin 4317

Garantiert reines
55 Pf. Schweinefleisch 55 Pf.
17 Pf. Karpfenfleisch 17 Pf.
Palmölbutter

53 Pf. 53 Pf.
Alles bei Abnahme von 5 Pfd.
an. 93.208

Friedrich Schaab,
Grabenstr. 3, Grabenstr. 3.

Geschäfts-Verkäufe
jeder Art vermittelt Bureau
Confiance 5803
Marktstr. 12, 1.

Hotel,

gehörig von erstklassigem
Kochmann zu kaufen gesucht.
Dir. Off. u. N. 2. 2069 bef.
Taub & Co., Frankfurt
a. M. 141/110

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, 9. Februar (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Montag, den 17. Februar, 3.30-5.30 Uhr: Arbeitsstunde des Pfingst-
Jungfrauen-Vereins im Pfarrhaus, Luisenstraße 18.
Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Sonntag, den 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der
Marktkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Pfingst-Jungfrauen-Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel.
Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 11. Februar: Bibelstunde für die Gemeinde.

Sonntag, 9. Februar, (5. nach Epiphania).
Mittagsgottesdienst 8.30 Uhr Herr Dr. Fr. Franke, Hauptgottesdienst 10 Uhr
Herr Dr. Fr. Franke, Predigt und Abendmahl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Herr Dr. Fr. Franke, Amtswort: Herr Dr. Fr. Franke.
Montag, 10. Febr., abends 6 Uhr: Sitzung der Kirch. Armenkom-
mission im Pfarrhaus, Luisenstraße 32.
Orgelfestspiele finden jeden Mittwoch, von 6-7 Uhr in der Marktkirche
statt. Eintritt frei. Programm 10 Pfg.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 8. Februar.

Abonnements-Konzerte

Kapelle des I. Nass. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien).
Leitung: Herr Kapellmeister F. Heinrich.
Nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Overture zur Oper „Die Puppe von Nürnberg“ | Adam |
| 2. Andante aus dem „Präludium“ | Pal-estrina |
| 3. Hochzeitstänche | Klose |
| 4. Phantasie aus der Oper „Romeo und Julia“ | Gounod |
| 5. Schalkelwalzer aus der Ausstattung „Revue auf ins Metropol“ | Holländer |
| 6. Overture zur Oper „Si j'étais Roi“ | Adam |
| 7. Das Berg-Maidl und der Mond, Lied | Philipp |
| 8. Deutschlands Ruhm, Marsch | Schröder |

Abends 8 Uhr.

Humoristisches Konzert.

- | | |
|---|-----------|
| 1. Orientalischer Bauchtanz | Vollstedt |
| 2. Overture zu dem Lustspiel „Der Wahnsinnige“ | Meister |
| 3. Der Karneval in Venedig, Solo für Xylophon | Böttge |
| 4. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel | Schreiner |
| 1) Ruhiger Morgen 2) Es wird lebhaft in der Stadt, der Markt beginnt 3) Aufzug der Schützengilde 4) Wachfigurenkabinets 5) Bärenstanz 6) Karonsell 7) Strassen-Musikanten 8) Im Zirkus 9) Im Wirtshaus 10. Tanzmusik mit Keilerei | |
| 5. Kastenmusik-Walzer | Fahrbach |
| 6. Herzerreisendes Posaunen-Konzert | Unbmann |
| vorgetragen von 4 Herren der neuen Feldberg-Kapelle | |
| 7. Humoristisches Potpourri | Klein |
| 8. Krause mit dem Zickenbart, Marsch | Wappaus |

Abends 8 Uhr, im Abonnement, im kleinen Konzertsaal:

Kammermusik-Soirée

der Herren Kapellmeister Herrmann Irmer (I. Violine), Theodor Schäfer (II. Violine), Konzertmeister Wilhelm Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncello), Königl. Musikdirektor H. Spangenberg (Klavier) unter Mitwirkung des Frl. Else Koch von Hier (Alt).

PROGRAMM:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Zum ersten Male: Trio für Klavier, Violine und Violoncell in F-dur, op. 72 | B. Goldmark |
| 2. Lieder mit Klavierbegleitung: | |
| a) Frühlingstraum | Frz. Schubert |
| b) Liebestreu | J. Brahms |
| c) Des Kindes Gebet | Max Reger |
| d) Heimweh | Hugo Wolf |
| Fräulein Else Koch | |
| 3. Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell in B-dur op. 18, Nr. 6 | L.v. Beethoven |

Um einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, berechtigt zum Eintritt die gleichzeitige Vorzeigung einer Platzkarte zu 25 Pfg. mit der Abonnementskarte. Eintritt für Inhaber von Tageskarten gegen Lösung einer Zuschlagskarte, welche gleichzeitig als Platzkarte gilt, zu 1 Mark. Platzkarten sind am Tage der Veranstaltung an der Tageskasse, Hauptportal links, zu lösen. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Königliche Schauspiele.

30. Vorstellung.

Abonnement A.

Samstag, den 8. Februar.

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare nach den Uebersetzungen von Schlegel-Tied und Zsch.

In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

- | | |
|-----------------------|----------------|
| Der Dogen von Venedig | Herr Kober |
| Brabantio, Senator | Herr Pollin |
| Brabantio, Senator | Herr Andriano |
| Brabantio, Senator | Herr Schwab |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr Wacker |
| Brabantio, Senator | Herr Tauter |
| Brabantio, Senator | Herr Striel |
| Brabantio, Senator | Herr Strickel |
| Brabantio, Senator | Herr Engelmann |
| Brabantio, Senator | Herr Speck |
| Brabantio, Senator | Herr Berg |
| Brabantio, Senator | Herr Martin |
| Brabantio, Senator | Herr Pfeiffer |
| Brabantio, Senator | Herr W |

digung in dieser Frage zu dienen. Bezüglich der Durchführung der Einzelheiten bestanden aber Zweifel.

Minister Breitenbach erwidert, die Entscheidung darüber, ob der Staat künftig an die neu zu gründenden Strombauwerken Zuschüsse leisten werde, hänge von der Leistungsfähigkeit der Kassen ab.

Sirsch-Effen (natl.) erklärt, seine Freunde hielten an der bisherigen Haltung bezüglich der

Schiffahrtsabgaben

fest. Sie blieben dabei, daß die Erträge der Abgaben ausschließlich zur Verbesserung der Stromverhältnisse und zur Durchführung einer großzügigen Wasserstraßenpolitik verwendet werden dürften. Die Konservativen bitte er, die Verhältnisse des Rhein-Serne-Kanals nochmals zu prüfen und sich einer Verbesserung nicht zu widersetzen. Es müsse etwas geschehen, um dort den Verkehr zu bewältigen. Die Abmessungen des Kanals müßten vergrößert werden.

Minister Breitenbach lehnt die Wünsche des Vorredners ab. Die Abmessungen des Kanals würden aber vergrößert werden, so daß Schiffe von 1000 Tonnen ihn befahren könnten. Es sollten doch alle Beteiligten das in der Kanalfrage geschlossene Kompromiß unangestastet lassen.

Gyßling (Freis. Vp.) erklärt, die Ausführungen des Ministers bewiesen, wie gefährlich es sei, das Kanalwerk durch weitergehende Einzelforderungen zu erschüttern. Ein Druck Preußens auf die Bundesstaaten in der Frage der Schiffahrtsabgaben könne leicht verstimmend wirken. Er hoffe, daß sich diese Frage bald unter voller Wahrung der Verfassung lösen lassen werde.

Schmieding (natl.) schließt sich den Ausführungen Sirschens an.

Dahlem (Zentr.) beschwert sich über die rigorose Handhabung der

Polizei-Verordnungen.

Ein Regierungskommissar sagt Prüfung dieser Beschwerde zu. Die Petition der Fischerinnung in Weidenfels um Ermäßigung der Schiffahrtsabgaben für Fischerfahne auf der Saale und der Unstrut wird der Regierung als Material überwiesen.

Röschling (natl.) führt aus, über der Saar- und Mosel-Kanalisation scheine ein gewisser Unstern zu walten. Es sei bedauerlich, daß die Regierung noch immer zu keinem Entschlusse gekommen sei. Wenn die Kanalisation der Saar und der Mosel falle, so sei das ein Schicksal auf die Gerechtigkeit. Es dürfe damit nicht gewartet werden, bis der Kanal Rhein-Hannover fertiggestellt sei.

Der Minister Breitenbach betont, daß die jüngst in Köln geführten Verhandlungen eine erneute Prüfung der ganzen Angelegenheit ergeben hätten.

Schroeder (natl.) bringt Beschwerden über das Submissionswesen in Kassel vor.

Ein Regierungskommissar sagt Prüfung zu.

Brütt (Freis.) wünscht, daß die Bestimmungen des Enteignungsgesetzes auch beim Bau des Kaiser Wilhelm-Kanals gegenüber dem Reiche im Sinne des Gesetzes durchgeführt werden.

Hierauf wird die Debatte geschlossen. Der Titel Ministergehalt wird bewilligt. Samstag 11 Uhr: Weiterberatung. — Schluß gegen 5 Uhr.



* Wiesbaden, 7. Februar 1908.

Damen und Herren in Hofämtern.

(Von einem Offizier.)

Man schreibt uns: Ein kleiner, aber sehr beachtenswerter Zeitungsfriede ist über das Thema Adel und Bürgerpflicht ausgebrochen. Die hochkonservative „Kreuz-Ztg.“ hatte einen Artikel über „Die notwendige Ausschließung nichtadeliger Damen und Herren von den Hofämtern“ gebracht. Sie erhält in der „Tägl. Rundsch.“ von einem alten Offizier folgende Antwort: Die Wahrheit ist, daß sich im deutschen Bürgerstande heutzutage zahlreiche Persönlichkeiten finden lassen, die nach Geist, Erziehung und Bildung und nicht weniger nach ihrer äußeren Erscheinung jedem Hofe zur Zierde gereichen und den abgigen Herrschaften eine schwere Konkurrenz bereiten würden. Auch durch eine Jahrhunderte hindurch fleißig gehaltene Familien tradition — es sei denn, daß man den Verfall unserer Vorfahren als Geistes- und Geistes- und Bürgermeister oder Kaufherren für „Helden“ hält, was der Verfasser des erwähnten Artikels am Ende fertig bekommt. Die Wahrheit ist aber auch, daß das moderne Bürgertum in seinen besten Vertretern bestrebt ist, seine Fähigkeiten und Kräfte für Kaiser und Reich einzusetzen, die idealer geartet und für das Vaterland nützlicher und noch wichtiger ist, als gerade der Hofdienst. In diesem Falle sind die Trauben wirklich nicht sauer!

Mit meinen zahlreichen Freunden aus den Kreisen des Adels weis ich mich in Übereinstimmung; ich wünsche nur, es käme niemals vor, daß Leute von gut bürgerlichem Namen sich nach dem Adelsprädicat drängen und so — unter Aufgabe jeden Stolz — ein persönliches Bedürfnis dartun, aus „niederer“ Sphäre in eine „höhere“ vorgehoben zu werden! Diese Männer schaden dem Ansehen des Bürgerstandes mehr, als sie sich träumen lassen; die Nichtbeteiligung am Hofdienst wird dieses Ansehen auch in Zukunft nicht schädigen.

* Kal. Schauspiele. Herr Kammerfänger Kalisch, dessen erstes Auftreten wegen Indisposition der Frau Sanger leider verschoben werden mußte, wird nun am kommenden Sonntag, 9. d. Mts., zum ersten Male wieder singen. Zur Aufführung gelangt anstelle des angekündigten „Der fliegende Holländer“ „Die Jüdin“ mit Herrn Kalisch und Frau Leffler-Burdard in den Hauptrollen. (Abonnement D. Anfang 7½ Uhr.) — Am 13. d. M., dem 50jährigen Gedenktage des Todes Richard Wagners, wird „Tristan und Isolde“ mit Herrn Kalisch und Frau Leffler-Burdard in den Titelrollen gegeben werden. Frau Leffler wird an diesem Abend zum letzten Male vor Antritt ihres amerikanischen Urlaubs auftreten. (Abonnement D. Anfang 6½ Uhr.) Die D. H. H. Vorstellung am Samstag, 8. Februar, (Abonnement A) beginnt um 7 Uhr.

* Lokals-Gewerbe-Verein. Am nächsten Sonntag, vormittags 8½ Uhr findet wieder eine Besichtigung des neuen Kurhauses statt, an der jedoch nur Vereinsmitglieder teilnehmen können. Sie ist für diejenigen Mitglieder aus den Kreisen der Schreiner, Tischler, Bildhauer, Schlosser, Spengler und Installateure bestimmt, die an den beiden vorangegangenen Besichtigungen nicht teilnehmen konnten. Andere Handwerksarten können sich anschließen. Treffpunkt: Hauptportal, pünktlich 8½ Uhr.

* Deutscher Ostmarkenverein. Die Ortsgruppe Wiesbaden des Deutschen Ostmarkenvereins hielt am 4. Februar, abends 6 Uhr in der „Vortburg“ unter sehr reger Beteiligung der Mitglieder ihre Monatsversammlung ab. Nach Eröffnung derselben durch den Vorsitzenden Herrn Oberleutnant Auer von Herentingen sprach Herr Professor Spamer über „Freiherren von Brendenhoff und seine Tätigkeit bei der Kolonisation unter Friedrich dem Großen“. Der Vortragende gab zunächst einige Notizen über Familie und Lebensgang des Freiherren von Brendenhoff und seine Tätigkeit bei der Kolonisation unter Friedrich dem Großen. Der Vortragende gab zunächst einige Notizen über Familie und Lebensgang des Freiherren von Brendenhoff und seine Tätigkeit bei der Kolonisation unter Friedrich dem Großen. Der Vortragende gab zunächst einige Notizen über Familie und Lebensgang des Freiherren von Brendenhoff und seine Tätigkeit bei der Kolonisation unter Friedrich dem Großen.

* Vorträge über Geschlechtsleben etc. (Eingelad.) Die Gesellschaft für Volksaufklärung veranstaltet zwei öffentliche Vorträge am Montag, 10. Febr. im großen Kaiser-Jaak Dohheimerstraße, abends 8½ Uhr über „das Geschlechtsleben“ — nur für Herren — und am Mittwoch, 12. Febr., abends 8½ Uhr im selben Saale über „Hygiene und Liebe“ — nur für Damen. Referent: E. Kampmann, Heilpädagoge, Frankfurt a. M. Nach beiden Vorträgen findet auf Wunsch freie Aussprache statt.

* Norddeutsche Lloyd in Bremen. Die großartigen Natur Schönheiten des Nordlandes bilden alljährlich in zunehmendem Maße das Ziel vieler Hunderte von Vergnügungsreisenden, die, sei es zu Wasser oder zu Lande, den norddeutschen Gestaden zustreben, um die großartigen Partien der Nordsee, des Nordlapp oder die malerischen Landschaften im Innern des Landes kennen zu lernen oder gar den Reiz der Winternachtsstille auf sich wirken zu lassen. Weite Kreise dürfte die Nachricht interessieren, daß im kommenden Sommer auch der Norddeutsche Lloyd in Bremen den Freunden des Nordlandes Gelegenheit zu geben beabsichtigt, auf einem großen komfortablen Dampfer eine Reise nach dem hohen Norden zu unternehmen. Die Fahrt soll Ende Juni oder Anfang Juli beginnen. Über weitere Einzelheiten bezüglich der Dauer der Reise, der Anlaufhäfen u. s. w. wird in demnächst erscheinenden Prospekten das Nähere mitgeteilt werden.

* Der Stolische Stenographen-Verein E.-S. feiert sein 62. Stiftungsfest am Samstag, 8. d. M., abends pünktlich 8½ Uhr beginnend — im Kaiser-Jaak, Dohheimerstraße. Anhänger und Freunde der Kurzschrift sind zu der Veranstaltung freundlichst eingeladen.

* Die Prüfung für Postunterbeamte, die in den mittleren Postdienst eintreten wollen, ist durch folgende Verfügung in der letzten Nummer des Amtsblatts des Reichs-Postkassens zur Tatsache geworden: „Vom 1. April 1908 ab sollen bei größeren Verkehrsämtern weitere Bewerber von Beamten wahrgenommene einfache Dienstverrichtungen im Brief-, Abfertigungs-, Entlastungs- und Postgeschäft, im Postfachgeschäft und im Posthofdienst geübten Unterbeamten übertragen werden. Mit Rücksicht auf die erhöhten Anforderungen, die an die geübten Unterbeamten infolge der Erweiterung ihres Arbeitsgebietes gestellt werden, soll vom 1. April 1908 ab durch Unterbeamte die Anwartschaft auf Beförderung in die höheren Stellen allgemein nur durch das Bestehen einer Prüfung erworben werden. Die Vorschriften über die Prüfung enthält die unten angegebene Anlage. Bei Postämtern II und III beschaffte Unterbeamte, die zur Fertigung der Prüfungsortes überwiesen werden, erhalten ohne Rücksicht auf den Ausfall der Prüfung ein dem vorausgesetzten Gehaltsgrade (3. Kl.) entsprechende Beihilfe aus der Postkasse und bei Beendigung der gewöhnlichen Posten freie Fahrt. Bis Ende März 1908 können Mittelbeamtenstellen, soweit mit Erfolg geprüfte Bewerber nicht vorhanden sind, noch nicht geprüften Unterbeamten probeweise übertragen werden, die nach ihrem Dienstalter zur Prüfung an der Reihe sind. Die Prüfung ist von den Unterbeamten bis zum Ablauf der Probezeit abzulegen, die ausnahmsweise bis auf ein Jahr verlängert werden kann. Wird die Prüfung in dieser Zeit nicht bestanden, so treten die Unterbeamten in die Schaffnerklasse zurück. Die Prüfung kann einmal wiederholt werden. Die Anweisung zur Prüfung enthält noch Bestimmungen über die Art der auszuführenden Beamten, über den Zeitpunkt der Prüfung, den Ort und Umfang der Prüfung, über den Prüfungsausschuss und über die Wiederholung der Prüfung.“

Vereins- und andere kleine Nachrichten.

— Sängerkor Wiesbaden. Es werden hiermit alle Freunde eines schönen Maskenfestes nochmals auf den vom „Sängerkor Wiesbaden“ wohlarrangierten Volks-Maskenball mit Maskentombola (gratis), welcher Samstag, 8. Februar im Saale des kath. Gesellschaftshaus, Dohheimerstraße 24 stattfindet, aufmerksam gemacht. Masken-Verkaufspreis 75 Pf.

— Männergesangsverein „Union“. Bei Prinz Schomburgk mit Gefolge den Anschlag verpaßt hat, beginnt die am Sonntag, 9. Februar stattfindende karnevalistische Damenführung mit Tanz erst um 8 Uhr 11 Minuten abends.

— Am verflochtenen Donnerstag hielt der Männergesangsverein „Liederfranz“ (gegr. 1847) seine Jahresversammlung ab, wobei sich eines guten Besuches erfreute. Nach dem Bericht des Präsidenten hat der Verein im letzten Jahre gute Fortschritte gemacht. Verschiedene neue Sänger, welche erste Kräfte zu nennen sind, wurden aufgenommen, so daß, in Anbetracht des Stimmmaterials, der Beschluß gefaßt wurde, dieses Jahr einen Gesangs-Wettbewerb zu befechten. Das Ergebnis der Vorwahlen war folgendes: wiedergewählt wurden die Herren 2. Eibrich 1. Präsident, Chr. Gerhardt 2. Präsident, G. Dies Kassierer, W. Grob Schriftführer, M. Wittlich Deponem. Renegewählt wurden die Herren Eichenbach 1. Beisitzer, J. Bender 2. Beisitzer.

— Der Klub „Edelweiß“ hält seine diesjährige große karnevalistische Gala-Damenführung mit Tanz am kommenden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab im Saale des Männerturnvereins, Platterstraße 16 ab. Diese Sitzung dürfte in

jeder Beziehung die anderen glanzvoll verlaufenen Winterfesten noch bei weitem überreffen. Außer der „von den besten Kräften zum Vortrag gebrachten Einzelvorträgen“ gelangen nicht weniger als 12 größere und kleinere Gesangsstücke, welche jedes eine Glanznummer für sich ist, zur Aufführung. Nach jeder Aufführung findet Tanz statt. Der Einzug des karnevalistischen Komitees findet präzis um 4 Uhr 71 Minuten statt.

Sport.

* Wettgehen. Der Klub „Rheinlands“ Wiesbaden gegr. 1887 veranstaltet am 3. Mai 1908, vorm. 8 Uhr, ein 25 Kilometer Wettgehen für den Stadt- und Landreis Wiesbaden in zwei Klassen: a) für Junioren und Senioren, b) für Anfänger. Es gelangen je nach Beteiligung bis zu 20 kunstvoll ausgestattete Diplome in jeder der beiden Klassen an die Sieger zur Verteilung. Meldungen sind an Herrn W. Stroh, Bechtstraße 31 hier zu richten, woselbst auch die näheren Ausschreibungen zu erlangen sind.

Warnung und Aufklärung für Hals- u. Lungenleidende.

In der gestrigen Nummer d. Bl. wird wieder der früher mit dem Namen **Johannistee** bezeichnete Calcopsis (Hohlzahn) auch **Liebersteine Kräuter** genannt, mit kostspieliger Kessame angepriesen. Obgleich schon an der überaus günstigen Einwirkung und Heilkraft dieses Kräutels bei solchen Kranken nicht zu rütteln ist, so steht doch der Preis, den diese Firma verlangt, absolut in keinem Verhältnis zu dem eigentlichen Wert dieses Tees, weshalb sich Herr Meyer, Inh. des **Kneipp-Haus, Rheinstraße 59**, veranlaßt sieht zu warnen, und Proben dieses Tees wirklich kostenlos an Interessenten abzugeben. 6800

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Verlaufe zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, sich mangelnde und nervöse überarbeitete, leicht erschöpfte und frühzeitig erschwerte Erwachsene gebrauchen als Kräftigungsmittel mit großem Erfolg **Dr. Sommer's Saccatogen**.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt. 4193

Von verlange jedoch ausdrücklich das echte Dr. Sommer's Saccatogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufpassen.

Sür Kenner! Gelegenheitskauf! Wer schöne, elegante und dauerhafte Stiefel für Herren, Damen u. Kinder in neuester Fassung, in Chevreau, Vorkalt, Kalb- und Wiedleder, zu wirklich billigen Preisen kaufen will, der bemühe sich bitte nur nach

Neugasse 22, 1. St., kein Laden.

Bekanntmachung.

Lieferung von Dienstkleidern.

Die Lieferung von 20 Dienstrocken, 19 Westen, 40 Hosen und 19 Joppen für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungsfrist: **30. April 1908**. Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Donnerstag, den 13. Februar, vormittags 10 Uhr**, vorzulegen unter Beifügung von Stoffsampeln bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Die näheren Bedingungen liegen auf dem Bureau der Kurverwaltung zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 3. Februar 1908.

8789 Städtische Kurverwaltung.

Katholische Kirchensteuer.

An die Einzahlung der Kirchensteuer pro 1907/08 wird mit dem Bemerkten erinnert, daß vom 16. Februar d. Ja. ab Mahnung erfolgt. 5936

Katholische Kirchenkasse.

Bekanntmachung.

Auf mehrfach ergangene Anfragen bringen wir zur Kenntnis, daß in diesem Jahre nicht beabsichtigt wird, Supernumerare bei der städtischen Verwaltung einzustellen.

Wiesbaden, den 4. Februar 1908.

6685 Der Magistrat.

Ringfreie Kohlen

Kohlen

Koks

Briketts

Brenn- u. Anzündeholz

offert in nur Ia. Qualitäten zu

billigsten Preisen

Kohlen-Konsum „Glückauf“

Inh.: Carl Ernst.

Am Römerlor 2. Fernsprecher 2353.

Gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt.

6919

Diese Woche kommt ein großer Posten Wiedlederstiefel sowie Kinderstiefel billig zum Verkauf. **Marktstraße 22, 1. St., kein Laden.** 6971

Reichsbank-Giro-Konto.

Telephon 560
978 (Direktion)**Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein**

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganz-jährige Kündigung zu 4% verzinslich;**Spar-Einlagen** von Mark 5.— an bis zum Betrage von Mark 3000.— zu 3 1/2% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 4% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;**Wechsel** diskontiert, **Kredit** in laufender **Rechnung** gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, **An- und Verkauf** von **Wertpapieren** unter kulantem Bedingungen, Einlösung von verlostten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme** von offenen und geschlossenen **Depôts**, **Vermietung** von **Safes** unter Selbstverschlass der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.**Geschäftsberichte, Prospekte etc.** stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 4344**Tauringe**in jeder Preislage fertigt an
Fr. Seelbach,
Kirchstraße 22. 317**Anzündholz**

fein gespalten per Str. Mt. 2,20

Brennholz

per Str. Mt. 1,30

liefert frei Haus 7734

H. BiemerDampfschneiderei,
Dagheimerstraße 96.

Tel. 766. Tel. 766

So lange Vorrat:**Zwetschen**,

per Pfd. 15 Pfg.

Ringapfel, per Pfd. 50 Pfg.

Chr. Keiper,

Webergasse 31.

zur bevorstehenden

Konfirmation und**Kommunion**empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen-, Mädchen- und
Kinderteilern unter Garantie
für **tadellosen Sitz** bei **mäßig.**
Preisen 6555

Frau C. Heimerger,

Dagheimerstr. 83, 2. L.

Inventur-**Räumungs-Verkauf!****Marabout u. Federboas**,**Fantasie- u. Straußfedern**,**Ballblumen**

zu bedeutend ermäßigten

Preisen.

Straußfedern-Manufaktur

Blanck,

Friedrichstraße 29,

2. Stock.

Bitte genau auf Firma zu

achten. 478

Prima**Kalbsteisch**

per Pfd. 60 Pfg.

versendet unter Nachnahme 232

C. Thielmann, Dillenburg,

Schien- und Schweinefleischerei.

Fabrikation feiner Fleisch- und

Bastwaren.

400 Pfr. in Postmit

sofort abzugeben.

Off. unter L. 6750 an die

Expd. d. Bl. erbeten. 6751

Gelegenheitskauf.

Für Kenner! Die bekannten Für Kenner!

Goodneap Weltstiefel

für Herren und Damen

in echt Voggall und echt Chevreau nur 9.—

9,25, 9,90 Mt.

Dieselben sind nicht zum Verschleudern angefertigt.

Garantie mehrmaliges Beziehen

J. Sandel,

Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe,

nur Marktstr. 22, 1. Telephon 1894.

Vereinigte

Polstnebenanfertigung- u. Haustelefonanlagen

Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H.,

Frankfurt a. Main,

Stiftstrasse 29/33. Telefon 6256. 3984

Sängerchor - Wiesbaden.

Samstag, den 8. Februar er., im Saale des

Rath. Gesellenhauses, Dagheimerstr. 24:

**Großer****Volks-Masken-Ball**

mit Maskentombola.

Jede Maske erhält am Saaleingang ein Freilos.

Alle Freunde und Gönner des Vereins laden zu dem

beliebten Maskenfeste freundlichst ein

6809

Der Vorstand.

Maskensterne à 75 Pf. sind im Vorverkauf zu beziehen bei den

Restaurateuren Herren **Berg**, Adlerstr. 6, **Kentmann**, EdeDagheimer- und Schwalbacherstr., **Mondorf**, Schwalbacher-straße 27, **Reh**, Feldstr. 3, **Schleim**, Schachtstr. 1, inden Läden der Herren **Kümmel**, Ede Waltram- u. Wellrig-straße, **Reichert**, Paulbrunnstr. 10, **Streich**, Kirch-gasse 36, **Welfamer**, Häfnergasse 17. Kassenpreis 1 Mt.

Nichtmasken, Nichtmitglieder Herren 50 Pf. Damen 30 Pf.

in dem aufs prächtigste decorierten Theateraal der **Walhalla**.

Entree 1 Mk., Sperrsitz 125 Mk., Logen 2 Mk.

Karten im Vorverkauf: Entree 80 Pf., Sperrsitz

1 Mt. sind zu haben bei den Herren: **J. Chr. Glücklich**,Wilhelmstr. 50, **Otto Unkelbach**, Schwalbacherstr. 71**Chr. Knapp**, Johenstr. 42 und Wellrigstr. 16, **Freier****Conrad Jordan**, Wellrigstraße 29, **Zigarrenhandlung****Cassell**, Kirchgasse u. Marktstr. 10; **Logenplätze** sind nurbei Herrn **Glücklich** zu bestellen.Vorverkauf an der **Walhalla-Kasse**: Sonntag, den

9. Februar, vormittags 11—1 Uhr.

Saalöffnung 7 Uhr. Einzug des Komitees 8 Uhr 11 Minuten.

Balletleitung: Herr Tanzlehrer **Jung**. 6700**Gesellschaft Sangesfreunde.**

Sonntag, 9. Februar, im Turnvereins-

saale, Hellmündstraße:

Grosse karnev. Damen-Sitzung

mit Tanz.

Alle Freunde und Gönner sind herzlich ein-

laden. Einzug des prächtigen Komitees 4.51 Uhr.

Das Komitee.

NB, Samstag, 15. Febr., abends 8 Uhr: **Großer Volks-****Maskenball** im selben Saale. 6021

Junge Schnittbohnen . . . 2-Pfd.-Dose 28 Pf.

„ Brechbohnen . . . 2 „ 30 „

„ Wachsbohnen . . . 2 „ 40 „

„ Erbsen . . . 2 „ 40 „

Pflanzen, süß-sauer . . . 2 „ 45 „

Leipziger Allerlei . . . 2 „ 50 „

Spinat, Ia. Ia. . . 2 „ 50 „

Alle Kolonialwaren

Ia. Qualität, stets frisch und allerbilligst

Kölner Konsum-Geschäft,

Schwalbacherstr. 23. Wellrigstr. 42.

Feldstr. 1. Karlstr. 33. 5975

Verlangen Sie nur:



in Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weisen man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzfuhr 16.

Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinikönigstraße.

Der kluge Mann

deckt stets Bedarf an

Zigarren

direkt aus der Fabrik

von

Ed. Schäfer, München, Augustenstr. 76.

Günstige Gelegenheit
für Jedermann.

Um meine Inventur-Aufnahme bedeutend zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, mein ganzes Lager in Herren- u. Knaben-Konfektion, darunter ein großer Posten Herren- u. Knaben-Anzüge, Dofen-Joppen, Paletots (zum Teil solche, welche ich aus prima Stoffe anfertigen ließ), welche aus einer Konfektionsmasse herrühren, deren früherer Preis Mk. 10—15 war, jetzt zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Eine Partie Savelots, um endlich damit zu räumen, zum Preise von 3, 4, 6 und 8 Mt., deren früherer Verkaufspreis der dreifache war. Schwarze Anzüge, Smoking-Anzüge, schwarze Dofen und ein Posten Schulhofen werden ebenfalls billig verkauft. 4042

Nur Neugasse 22, 1. St., kein Laden.

vis-à-vis der Eisenhandlung des Herrn Sintergraff.

Die Königliche Baugewerkschule
zu Idstein (Taunus)

eröffnet das Sommer-Halbjahr am 2. April d. Js.

Programme und Meldebogen versendet kostenlos.

236 Die Direktion.

Weyershäuser & Rübsamen,

17 Luisenstraße 17,

7978

empfehlen Bideis und Klosettstühle.

Kaiserpalin**Neueste fste. Delikatess-****Cocosnuss-Butter**

edolater Ersatz für feinste Natur-

butter z. Braten, Backen und

Kochen. Unentbehrlich für die

feine u. mittlere Küche.

KAISERPALIN-WERKE,

NEUSS a. Rh.

General-Vertreter: **Alfred****Piroth**, Wiesbaden, Gnel-enan-

strasse 12. Fernsprecher 3966.

Deutschlands Schmalz

garantiert

reines

echtes

mit feinstem Gebeizgeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer (20—30 Pfd.) sowie in 10 Pfd.-Dosen

Ringhafen (15—20 Pfd.) à 22.50 Pfg. Nach od. Vorz.

Schwenköffel (20—40 Pfd.) 30—40 Pfg. In Holzab. Preisl. g. Dienst.

Zeigschüssel (15—30 Pfd.) 15—30 Pfg. W. Beurlen jr.

Wassertröpf (20—40 Pfd.) 15—30 Pfg. Kirchheim-Teck 240 (Brett.)

Biele Knechtungsschreiben! 21

Gelegenheitskäufe!**Meine Schuhwaren**

sind haltbar und kosten nicht viel!

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu

unglaublich billigen Preisen findet man 6579

Marktstr. 22, 1. kein Laden

Telefon 1894.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 192

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 33.

Samstag, den 8. Februar 1908.

23. Jahrgang.

Arztlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Quartierleistung für die Stadt Wiesbaden soll vom 1. April d. J. ab anderweit auf 3 Jahre öffentlich an die Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag, den 18. d. Mts., vormittags 11 Uhr,** im Rathause, Zimmer Nr. 48, anberaumt, wozu Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vergabebedingungen und das Quartierleistungsgebot schon vor dem Termin an bezeichneter Amtsstelle während der Dienststunden zur Einsicht offen liegen. In den eingereichten Offerten ist anzugeben, daß die Bedingungen bekannt sind.

Wiesbaden, 1. Februar 1908.

Der Magistrat.

Herr Stadtarzt Dr. Walter ist vom 3. bis 22. Februar 1908 von hier abwesend. Er wird auf die Dauer seiner Abwesenheit von Herrn Dr. med. Bickel, Bahnhofstraße 22, vertreten.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

6446 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
2. der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
3. des Schneidergehilfen Peter Buhr, geb. am 8. 8. 62 zu Weiler.
4. des Tagl. Georg Christ, geb. am 14. 3. 62 zu Kemel.
5. des Tagelöhners Wilhelm Feig, geb. am 17. 9. 1864 zu Wörsdorf.
6. des Mühlenbauers Wilhelm Feyh, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden.
7. der ledigen Maria Gergen, geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
8. des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn.
9. der led. Anna Klein, geb. am 25. 2. 82 zu Ludwigshafen.
10. des Tagl. Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 75 zu Viebrich.
11. des Klebenden Bruno Leisner, geb. am 23. 11. 66 zu Ransel.
12. des Tapezierergehilfen Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden.
13. des Steinhauers Karl Müller, geb. am 17. 10. 78 zu Mayen.
14. des Tagelöhners Nabannus Ranheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
15. des Tapeziersers Karl Rehm, geb. am 7. 11. 67 zu Wiesbaden.
16. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geb. am 26. 7. 1853 zu Wiesbaden.
17. der Witwe des Schugmanns Karl Risch, Berta, geb. Branse, geb. am 26. 12. 1872 zu Revis.
18. der Witwe Philipp Roffel, Maria, geb. Baum, geb. am 24. 1. 1863 zu Jlesheim.
19. der led. Dienstmagd Anna Rothgerber, geb. am 2. 9. 63 zu Oberstein.
20. des Schneiders Ludwig Schäfer, geb. am 14. 7. 68 zu Mosbach.
21. des Kaufmanns Hermann Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 zu Weglar.
22. des Steinhauers Karl Schneider, geb. am 24. 8. 72 zu Raurod.
23. der led. Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
24. des Kutschers Max Schönbaum, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberdellendorf.
25. des Technikers Friedrich Scholz, geb. am 28. 3. 1865 zu Wiesbaden.
26. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
27. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
28. des Tagl. Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 68 zu Weinberg.
29. des Tagelöhners Friedrich Wille, geb. am 9. 8. 1882 zu Feunkirchen.
30. der Ehefrau des Fuhrmanns Jakob Zinser, Emilie, geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Hier wohnhafte Handwerksmeister, die geneigt sind, arme Knaben, ev. gegen eine aus dem Stadtfarmen- oder Zentralwaisenfonds zu zahlende Vergütung in die Lehre zu nehmen, wollen sich unter Angabe ihrer Bedingungen bei der städt. Armenverwaltung, Rathaus, Zimmer Nr. 11, melden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1908.

6639 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfs an benaturiertem Spiritus vom 1. April bis 30. September 1908 soll vergeben werden, und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 12. Februar 1908, mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die betreffenden Lieferungsbedingungen können während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 12 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1908.

6619 Die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Öffentliche Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfs an reinem Spiritus vom 1. April bis 30. September 1908 soll vergeben werden, und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 12. Februar 1908, mittags 12 Uhr, einzureichen.

Die betreffenden Lieferungsbedingungen können während der Vormittagsdienststunden von 9 bis 12 Uhr im Zimmer 12 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1908.

6620 Die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Diejenigen Privatpersonen, welche die Absicht haben, im Stadtkreise Wiesbaden Privat-Unterricht- und Erziehungs-Anstalten einzurichten oder Privatunterricht zu erteilen, werden hiermit auf folgende Bestimmungen der Staatsministerial-Instruktion vom 31. Dezember 1889 aufmerksam gemacht:

§ 2. Die Gesuche um Erlaubnis zur Anlegung oder Fortsetzung einer Privatschule oder einer Privat-Erziehungsanstalt sind unter Einreichung eines Lebenslaufes, der über die Bildung, die wissenschaftliche und sittliche Befähigung der Bewerber sprechenden Zeugnisse und des Einrichtungsplanes der fraglichen Anstalt bei der städtischen Schuldeputation anzubringen, welche die etwa noch erforderlichen Ermittlungen zu veranlassen, an die königliche Regierung über das Gesuch zu berichten und, wenn demselben kein Bedenken entgegensteht, die Ausfertigung des Erlaubnisbescheides zu beantragen hat.

§ 14. Personen, welche ein Gewerbe daraus machen, in solchen Lehrgegenständen, die zum Kreise der verschiedenen öffentlichen Schulen gehören, Privatunterricht in Familien oder in Privatschulen zu erteilen, sollen ihr Vorhaben bei der städt. Schuldeputation anzeigen und sich bei derselben über ihre wissenschaftliche Befähigung durch ein Zeugnis der betreffenden Prüfungsbehörde und über ihre sittliche Tüchtigkeit für Unterricht und Erziehung durch ein Zeugnis der Obrigkeit und Geistesfreiheit des Ortes, wo sie sich während der letzten drei Jahre aufgehalten haben, ausweisen. Wollen sie in Häusern, die nicht in den verschiedenen Schulen gelehrt werden, Privatunterricht erteilen, so haben sie nur ihre sittliche Tüchtigkeit für Unterricht und Erziehung auf die angegebene Art bei der städtischen Schuldeputation darzulegen.

Wiesbaden, 1. Februar 1908.

Städtische Schuldeputation.

6510 J. A. Müller.

Das Rasieren und Haarschneiden der Patienten des städtischen Krankenhauses für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll an einen hier wohnhaften Barbier vergeben werden.

Die Bedingungen sind vor Einreichung des Angebots auf unserem Bureau einzusehen.

Angebote mit der Aufschrift: „Offerte für Rasieren und Haarschneiden“ sind postmäßig versiegelt bis **2. März 1908, vormittags 11 Uhr,** bei uns einzureichen.

6345 Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, den 1. Februar 1908.

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Badwaren und Mehl für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 erforderlichen Bedarfs an Schwarzbrot, Weißbrot, Brötchen, Hörnchen, Zwiebad und Weizenmehl, soll nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung an 3 Lieferanten zu gleichen Teilen vergeben werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Badwaren und Mehl“ versehen, sind bis **5. März 1908, vormittags 11 Uhr,** bei uns einzureichen.

6347 Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, 1. Februar 1908.

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Eisen- und Emaillewaren für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Eisen- und Emaillewaren für das städtische Krankenhaus in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 soll nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote, postmäßig versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte für Eisen- und Emaillewaren“ versehen, sind bis **3. März 1908, vormittags 11 Uhr,** bei uns einzureichen.

6346 Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, 1. Februar 1908.

Städt. Krankenhaus.

Lieferung von Butter, Eiern und Käse für das städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung des für das städtische Krankenhaus Wiesbaden in der Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 notwendigen Bedarfs an Tafel- und Kochbutter, Eiern und verschiedener Sorten Käse soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung nach Maßgabe der auf unserem Bureau offen liegenden Bedingungen vergeben werden.

Angebote, mit der Aufschrift: „Offerte für Butter, Eier und Käse“ sind, postmäßig versiegelt, bis **2. März 1908, vormittags 11 Uhr,** bei uns einzureichen.

6349 Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Wiesbaden, 1. Februar 1908.

Städt. Krankenhaus.

Verdingung.

Die Lieferung von Eisen- u. Stahlwaren (Stab- und Walzeisen und Kleineisenzeug) für das Rechnungsjahr 1908, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an hiesige Lieferanten vergeben werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. 53 eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einmündung von 1.— M. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachsichtnahme) und zwar bis zum letzten Tag vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 17. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

im Rathause Zimmer Nr. 53, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular und eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden, den 30. Januar 1908.

6742 Städtisches Straßenbauamt.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von etwa 200 lfd. m Betonrohrkanal des Profils 30/20 cm in der Sartoriusstraße, von der Moritzstraße bis zur Mosbacherstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 27, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einmündung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachsichtnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 18. Februar 1908, vormittags 10 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagsverteilung berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 3. Februar 1908.

6688 Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Februar er., vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Schachtstraße 6 (Hof, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert:

1 Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode (nugh.), 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 3 Stühle, verschiedene Kleidungsstücke u. dergl. m.

Wiesbaden, 5. Februar 1908.

6712 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

